

25 Jahre Partnerschaft Höchberg – Bastia Umbra

25 – immerhin ein Vierteljahrhundert – hält und entwickelt sich nun schon die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden Höchberg und Bastia Umbra.

Anlass und Grund genug, dieses Jubiläum auch angemessen und gebührend zu feiern.

Nachdem bereits im März 2015 eine solide Delegation aus Höchberg zur Feier und zur Erneuerung des Partnerschaftsversprechens nach Bastia gereist war, konnten wir nun zum Höchberger „Triple-Fest“ – 25-jähriges Jubiläum der Markterhebung, Marktfest und 25-jähriges Partnerschaftsjubiläum – 50 Gäste aus Bastia Umbra empfangen, die diesmal mit erfreulich vielen jungen Menschen und – wieder einmal – mit einem Porchetta-Schwein nach Höchberg gekommen waren.

Auch wenn es im Vorfeld der Teilnehmergeauswahl in Bastia offenbar leider einige Irritationen gegeben hatte, so war bei der Ankunft und vor allem beim Aufenthalt der Gäste hiervon überhaupt nichts zu spüren.

Mit bisweilen überschäumendem mediterranen Temperament nahmen „unsere Italiener“ an den vielfältigen Programmangeboten teil, die unter der verantwortlichen Leitung der HPV-Vorsitzenden Katja Riegel und deren Stellvertreter Tobias Knahn vorbereitet und organisiert worden waren:

Nach dem Empfang in der Mittelschule Höchberg und der gelungenen musikalischen Darbietung einer Schulklassen wurden die Besucher den Gastfamilien zugewiesen, die den Nachmittag zur eigenverantwortlichen Gestaltung zur Verfügung hatten.

Der Freitagabend war den offiziellen Feierlichkeiten im Pfarrheim vorbehalten, wobei die Musikfreunde Höchberg in gewohnt gekonnter Manier aufspielten, die beiden Bürgermeister überschaubare, treffende Reden hielten und die Faschingsgilde Höchberg ein kulinarisches Erlebnis offerierte, das bei allen Anwesenden höchste Anerkennung fand. Hierbei müssen einfach die großartig durchdachte Organisation und der geradezu perfekte Service durch die Gilde hervor gehoben werden.

Der Samstag bot eine Fahrt nach Veitshöchheim an, mit einer Führung durch den Hofgarten und das Schloss in italienischer Sprache, danach wurden die Gäste bei einem Picknick im „Vogelnest“ von den Musikfreunden Höchberg verköstigt, die auch in perfekter Weise den Vormittagsausflug geplant, koordiniert und begleitet haben.

Zum Bieranstich am Marktfest durch die beiden Bürgermeister um 16.00 Uhr waren außer allen italienischen Freunden bereits viele Höchberger Bürger versammelt, um neben dem Festbier vor allem auch die sehr schmackhaften Porchetta-Brötchen zu genießen.

Der Abend verlief bei geradezu tropischen Temperaturen durchaus feucht-fröhlich, wobei die italienische „Exklave“ im „Seubert-Hof“ als Treffpunkt für Höchberger Bürger und „Bastioli“ sich sehr bewährte.

Zur späten Stunde formierte sich dort spontan ein Chor aus deutschen „Italophilen“ und italienischen Gästen, der mit gewaltigem StimmAufwand sich bemühte, gegen die Musik auf der Bühne anzusingen.

Zweifellos ein Höhepunkt des Jubiläumsprogramms war der ökumenische Gottesdienst am Sonntag auf dem Marktplatz, der deutsche und italienische Parts beinhaltete und von der Band „Neues Lied“ aus St. Norbert bestens musikalisch untermalt wurde. Die zwischenzeitlich einsetzenden starken Regengüsse taten der ergreifenden Feier keinen Abbruch.

Am Nachmittag trafen sich alle italienischen Gäste mit zahlreichen Begleitern aus den Gastfamilien vor der Residenz, um ein Erinnerungsfoto am Residenzbrunnen aufzunehmen, wonach ein Teil eine Führung durch die Residenz wählte, ein anderer Teil einen „passeggiato“, einen Rundgang, durch die Stadt vorzog.

Der Abend fand dann alle Besucher wieder beim Marktfest, das gegen 22.00 Uhr in geradezu ausgelassener Stimmung ausklang.

Viele Gastfamilien ließen es sich nicht nehmen, mit ihren Gästen noch privat in fröhlicher Runde weiter zu feiern und so waren die wenigen Stunden bis zur Abfahrt am Montag um 8.00 Uhr für manche Feierfreudigen doch ein etwas kurz, alle fanden sich indes – im Rahmen der den Italienern durchaus zuzugestehenden zeitlichen Toleranz – zur Abfahrtszeit „circa pünktlich“ am Mainlandbad ein.

Man muss nicht unbedingt eine Bilanz dieses 25-jährigen Jubiläums ziehen, wollte man dies aber tun, so kann man wohl mit Fug und Recht behaupten, dass die Intensität dieser Begegnung in Höchberg durch eine uneingeschränkte Fröhlichkeit, durch viele persönliche, freundschaftliche Begegnungen und durch eine wirklich großartige Harmonie gekennzeichnet war – Faktoren, die wir uns alle für die weiteren Jahre der Partnerschaft zwischen Höchberg und Bastia Umbra von Herzen wünschen!

Jürgen Röhling